

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Artikel als PDF. Verweise und Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie WELTplus testen/abonnieren. Wir empfehlen WELTplus ausdrücklich und bedanken uns für das stille Einverständnis der|WELT.

welt+ ENERGIEWENDE

„Wir erleben jetzt hautnah, wie Klimapolitik die Basis unseres Wohlstands bedroht“



Von **Axel Bojanowski**
Chefreporter Wissenschaft

Stand: 09.10.2024 | Lesedauer: 9 Minuten



1452



Das niedersächsische Kernkraftwerk Grohnde ging 1985 in Betrieb, Ende 2021 wurde es stillgelegt
Quelle: Getty Images



„Teuer, aber wirkungslos“ – Klimaökonom Joachim Weimann rechnet im WELT-Interview mit der Energiewende ab: Er beklagt Opportunismus in Industrie und Wissenschaft, Ignoranz von Politikern – und nennt Profiteure und die Kardinalfehler der Politik.



Artikel anhören



1.0x

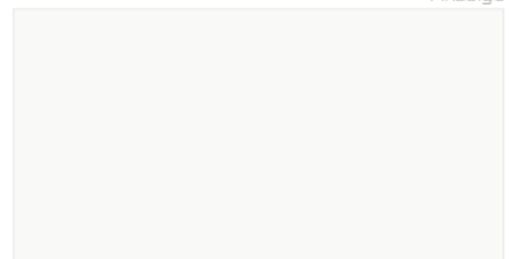


-12:35



Die Energiewende sei für den Preis einer Kugel Eis pro Haushalt im Monat zu haben, versprochen die Planer. Doch die Kosten summieren sich nun auf 500 bis 1000 Milliarden Euro und werden sich Experten zufolge noch vervielfachen – dabei

Anzeige



verpufft der Klimaschutz-Effekt.

WELT: Herr Weimann, wir sprechen an ihrem letzten Arbeitstag als Professor vor ihrer Emeritierung. Ihre gesamte Karriere seit den 1980er-Jahren haben Sie sich mit Umwelt- und Klimapolitik beschäftigt, schon in den 1990ern ein Standard-Lehrbuch über Umwelt-Ökonomik verfasst und als einer der Ersten vor der deutschen Energiewende gewarnt. Fühlen Sie sich bestätigt?

Joachim Weimann: Leider sind viele meiner Befürchtungen eingetreten. Aber, glauben Sie mir, es macht überhaupt keinen Spaß, recht zu behalten. Im Gegenteil, es war die ganze Zeit frustrierend zu erleben, wie einfachste Zusammenhänge nicht beachtet werden und wie erfolglos es ist, Politiker auf der Grundlage wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnis beraten zu wollen.



Prof. Dr. Joachim Weimann Fakultät für Wirtschaftswissenschaft Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Quelle: Jana Dünnhaupt, Universität Magdeburg/Jana Dünnhaupt

WELT: Vor beinahe 20 Jahren fassten Sie Ihre Bedenken in dem Buch „Die Klimapolitik-Katastrophe“ zusammen. Einer ihrer Kritikpunkte lautete: Klimapolitik als nationaler Alleingang wie ihn Deutschland praktiziert funktioniert nicht. Mittlerweile ist klar: Deutschlands Energiewende ist konkurrenzlos teuer, ohne dass wir einen nennenswerten Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leisten. Was ist schiefgegangen?

Weimann: Die Politik hat zwei Kardinalfehler begangen und begeht sie bis heute. Erstens hat man die Kosten der Klimapolitik konsequent ignoriert. Die Bundesregierung weiß bis heute nicht, was ihre Maßnahmen kosten. Zweitens hat man auch die Frage ignoriert, was die Klimapolitik denn eigentlich bringt, wie viel CO₂ tatsächlich eingespart wird. Ein Beispiel: Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG regulieren wir in Deutschland einen Bereich, nämlich den Energiesektor, der durch den Emissionshandel der Europäischen Union bereits reguliert ist. Dort wird die CO₂-Emission mengenmäßig strikt begrenzt. Über die noch erlaubte Menge werden Berechtigungen ausgestellt und jeder der emittiert, braucht eine solche.

LESEN SIE AUCH



GELD INVESTIEREN

ETF oder ETC? So investieren Sie am einfachsten in Gold

WELT: Was folgt daraus?

Weimann: Deshalb verpuffen Alleingänge: Jede Tonne CO₂, die in Deutschland vermieden wird, wird anderswo in Europa emittiert, weil sich ja die Zahl der Berechtigungen nicht verändert. Es zählt deshalb nur Europas Gesamtbilanz und die sinkt weder durch Wind- und Solarenergie in Deutschland noch durch den Kohleausstieg. Ich habe sehr oft versucht, diesen Mechanismus Politikern zu erklären. Ich war dabei nicht erfolgreich. Die Botschaft, dass die Energiewende teuer aber weitgehend wirkungslos ist, wollte niemand hören.

LESEN SIE AUCH



WELT+ KLIMAWANDEL

„Wenn wir nicht aufrichtig über Wissenschaft sprechen, wird uns nicht mehr geglaubt“

WELT: Deutschlands Energiewende versucht noch immer, was Sie schon zu Beginn kritisierten, nämlich das CO₂ dort einzusparen, wo viel emittiert wird.

Weimann: Auch so ein Kardinalfehler, der trotz Warnung einfach durchgezogen wird. Man müsste eigentlich dort CO₂ sparen, wo es kostengünstig ist. Es ist doch so: Wenn man viel CO₂ einsparen will, und weiß, dass das etwas kostet und wenn man berücksichtigt, dass wir nur begrenzte Mittel zur Verfügung haben, dann muss man zwingend dort einsparen, wo es am wenigsten kostet. Aber in Deutschland wird beispielsweise vorgeschrieben, wie Häuser zu isolieren sind und wie wir heizen sollen. Einfach deshalb, weil beim Heizen viel CO₂ erzeugt wird. Eine Anfrage der Opposition hat allerdings ergeben, dass die Regierung nicht weiß, wie viel CO₂ durch diese Regulierung eingespart wird. Die Frage, was es kostet, hat auch die Opposition nicht gestellt.

WELT: Verbote im Namen der Energiewende sind einer Ihrer Hauptkritikpunkte. Nun hat eine norwegische Studie bestätigt: Das Verbot von Atomkraft hat Deutschland 600 Milliarden Euro gekostet, weil der Verlust an Strom ausgeglichen werden musste mit Erneuerbaren.

Weimann: Das deutsche Energiesystem war mal das beste der Welt: verlässlich, geringe Schwankungen, guter Strompreis. Die Energiewende hat all diese Eigenschaften verschlechtert – ohne dass es eine positive Seite gäbe. Es wurden 600 Milliarden Euro ausgegeben, um genauso viel Strom zu haben wie vorher mit Kernkraft, nur mit weniger verlässlichem, schwankendem und teurerem Strom. Die 600 Milliarden haben also keinen Wohlstand geschaffen, keine neuen Güter oder Dienstleistungen. Dem Klima hat das Geld auch nicht gedient, denn einerseits sind Kernkraftwerke klimaneutral und zweitens werden CO₂-Einsparungen in Deutschland über den Emissionshandel von anderen europäischen Staaten kompensiert.

WELT: Und die Verbote?

Weimann: Die Verbote im Namen der Energiewende übersehen die sogenannten Opportunitätskosten, also die Kosten, die dadurch entstehen, dass man Geld nun mal nicht zweimal ausgeben kann. Die Energiewende schafft weder Wachstum noch Wohlstand und sie reduziert die europäischen Emissionen kaum. Aber das Geld, das wir dafür ausgeben, fehlt bei anderen Dingen wie Bildung, Gesundheit oder Infrastruktur.

WELT: Wie erklären Sie sich, dass Deutschland diesen nationalen Sonderweg Energiewende trotz aller Bedenken durchgezogen hat?

Weimann: Weil es Vergleichbares wie die Energiewende in keinem anderen Land gibt, bedarf es einer speziell deutschen Erklärung. Nirgends war die Anti-Atomkraft-Bewegung so mächtig wie hierzulande. Das Verbot von Kohle, Gas und Kernkraft unisono gibt es nirgends, wo es nicht wenigstens großes Potenzial für Wasserkraft gibt, was wir auch nicht haben. Deutschland ist das einzige Industrieland, das komplett auf Wind und Sonne setzt. Zusammen mit der in der Gesellschaft verankerten Anti-AKW-Bewegung entwickelte das Narrativ der Klimarettung mit Erneuerbaren immense Durchschlagskraft, es war milieubildend. Medien übernahmen das Narrativ und verteidigten es mit aller Macht. Nach dem Tsunami 2011 in Japan und der Havarie des AKW in Fukushima offenbarte sich das besonders: In anderen Ländern wurde korrekt berichtet, dass der Tsunami die 20.000 Toten gekostet hat, die freigewordene Strahlung dagegen keinen Toten. In Deutschland wurde der entsprechende Bericht der Weltgesundheitsorganisation, immerhin eine Einrichtung der Vereinten Nationen, weitestgehend ignoriert. Der passte nicht ins Bild, denn das Ziel war ja der Atomausstieg.

WELT: Deutsche Journalisten kommen beim Thema Kernkraft meist spontan mit der Endlager-Frage – ohne Atomendlager keine Kernkraft, sagen sie. Wie ist diese ewige Kritik zu erklären, wo Endlager in vielen anderen Ländern doch längst auf den Weg gebracht worden sind und bald in Betrieb genommen werden?

Weimann: Die Endlager-Frage war ein politischer Trick der grünen Bewegung in Deutschland, um die Kernkraft zu verhindern. Sie durfte nicht gelöst werden, weil man das Argument brauchte. Deshalb wurde die Endlagersuche in die Länge gezogen und mit unerfüllbaren Auflagen unmöglich gemacht. Jetzt liegen die Atom-Brennstäbe in Deutschland in oberirdischen Zwischenlagern, aber das scheint kein Problem zu sein, niemand regt sich auf. Daran erkennt man die Verlogenheit der Debatte. Auch hier spielten Medien mit, anstatt kritisch zu hinterfragen, warum die Endlager-Frage nur in Deutschland unlösbar zu sein scheint.

WELT: Wer profitiert von der deutschen Energiewende?

Weimann: Die grüne Bewegung und ihre vielen Verbündeten in den Medien, die Erneuerbare-Energie-Industrie, Pächter der benötigten Flächen, eine große NGO-Lobby. Das Narrativ der Energiewende als Rettung vor Klimatod und Atomtod ist so schön eingängig und in Deutschland so mächtig, dass jeder Widerspruch auf entrüstetes Unverständnis stößt. Das erleichtert den Durchmarsch der Lobby ungemein, denn man braucht eigentlich nichts über das Thema zu wissen, um damit durchzukommen – Kritik lässt sich erfolgreich diffamieren.

WELT: Ich war neulich auf einer Tagung von Energieforschern, die kritisch über die

Energiewende diskutierten. Zwei Journalistinnen waren zugegen, die dann in ihren Artikeln für zwei überregionale Medien ein „rechtes Netzwerk“ und „Klimaleugner“ beschworen. Dabei forschten die auf diese Weise diffamierten Energieexperten daran, wie eine Transformation zu CO₂-armer Technologie besser gelingen könnte. Haben Sie als Kritiker der Energiewende ähnliche Erfahrungen gemacht?

Weimann: Ja, klar, immer wieder. Ich bekam beispielsweise mal eine Anfrage von einem Kohleenergieunternehmen für eine Anzeigenkampagne. Die wollten von Energieexperten Statements zur Klimapolitik. Ich sagte das, was ich immer sage: Der Emissionshandel ist das beste Instrument, und was mit Braunkohle passiert, wird man dann sehen. Für die Kohlevertreter war ich daraufhin Persona non grata, denn die mögen den Emissionshandel nicht, weil er Kohleverstromung unbezahlbar macht. Aber Klimaaktivisten schrieben in meinem Wikipedia-Eintrag, ich wäre Kohle-Lobbyist. Wikipedia ist bei Energie- und Klimathemen in der Hand von Aktivisten, sodass die Falschbehauptung stehen blieb. Auf Konferenzen wurde ich daraufhin als „Kohle-Lobbyist“ vorgestellt. Völlig absurd, aber ich musste lernen, damit umzugehen.

LESEN SIE AUCH



WELT+

WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

Wer vom Streit um den Klimawandel profitiert

WELT: Warum werden Wissenschaftler diffamiert, die an Lösungen des Klimaproblems forschen?

Weimann: Weil die angebotenen Lösungen das grüne Energiewende-Narrativ bedrohen, das längst zu kulturellem Kapital wurde. Die Energiewende ist ein Kulturphänomen, unterstützt von angeblich so kritischen Geistern der Kulturschaffenden und Kabarettisten. Sie folgen dem beifallssicheren Narrativ. Experten, die Kritik üben, geraten unter Beschuss, weshalb sich kaum noch jemand öffentlich äußert.

WELT: Als Journalist habe ich oft die Erfahrung gemacht, dass sich Wissenschaftler und Unternehmer unter vier Augen ganz anders über die Energiewende äußern als öffentlich. Wie sind Ihre Erfahrungen?

Weimann: Ja, das ist ein typisches Verhalten bei dem Thema. Einen Kollegen, der in vielen Gremien saß, habe ich mal gefragt: Warum machst du das, warum redest du den Politikern nach dem Mund? Du weißt doch, dass es Unsinn ist. Seine Antwort: Wenn ich etwas anderes sagen würde, wäre ich raus. Es geht eben letztlich immer auch um Karrieren. Eine Sonderrolle ist nicht durchzuhalten, wenn man da mitmischen will. Ich hatte deshalb früh beschlossen, dass ich nicht in solche



Gremien will, da hätte ich mich verbiegen müssen.



WELT: Das größte Rätsel der Energiewende-Debatte könnte sein, dass die Industrie kaum widersprochen hat, aber nun leidet. Was ist geschehen?



Weimann: Der Opportunismus der Industrie war und ist das größte Problem. Nie gab es entschiedenen Widerspruch. Der BDI hat gerade Kosten von 1,4 Billionen Euro für die Energiewende berechnet und statt den Aufwand zu hinterfragen, die Ausgaben als „notwendig“ bezeichnet. Unter vier Augen reden die Unternehmer ganz anders, aber die Klimaziele öffentlich infrage zu stellen – das traut sich niemand aus Angst ums eigene Image. Das Ergebnis sieht man jetzt: Die deutsche Autoindustrie muss Milliarden-Strafzahlungen an die EU leisten, weil sie Vorgaben für CO₂-Emissionen ihrer Flotten nicht eingehalten hat, die technologisch aber gar nicht einzuhalten waren. Die Industrie wird Opfer ihrer eigenen Feigheit.



WELT: Der damalige Staatssekretär des Bundesinnenministeriums, Günter Hartkopf, hatte 1986 den Durchmarsch der Klimapolitik vorausgesehen, weil es keinen Widerstand der Wirtschaft gegen Umweltlobbys geben werde. Gerade weil Umweltschutz im Prinzip eine gute Sache sei, würden Umweltverbände mit Medien als Verbündete Umweltrestriktionen durchsetzen, aber die resultierenden gesellschaftlichen Nachteile gingen unter. Warum haben es Wirtschaft und Gewerkschaften nie geschafft, die Zielkonflikte zu betonen?



Weimann: Wohlstand wurde einfach hingenommen. Dass die Klimapolitik irgendwann einmal die Basis dieses Wohlstandes bedroht, erleben wir erst jetzt hautnah. Deshalb waren lange Zeit die Klimaschützer die Guten und die Industrie der Bösewicht, der CO₂ emittiert. Einfache Narrative haben es eben sehr leicht sich durchzusetzen, mögen sie auch noch so falsch sein.



GUTE BESSERUNG!

Der Ratgeber-Newsletter für alle, die sich über Gesundheit, Erkrankungen und Medizin informieren möchten. Immer freitags.

ABONNIEREN

[ZUR NEWSLETTERVERWALTUNG](#)



Zur Person:



Joachim Weimann, bis 2024 Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Magdeburg, hat mehrere Lehrbücher und zahlreichen wissenschaftliche Publikationen verfasst in den Bereichen Umweltökonomik, Verhaltensökonomik, Arbeits- und Rentenpolitik.



WELT-Chefreporter Axel Bojanowski berichtet seit 1997 als Wissenschaftsjournalist vor allem über Klimaforschung, Geowissenschaften und Klimapolitik. In seinem neuen Buch „Was Sie schon immer übers Klima wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten“ erzählt der Geologe vom Klimawandel zwischen Lobbyinteressen und Wissenschaft.



MEHR ZUM THEMA



WELT+ KAMPF UM MOBILFUNKMASTEN

Deutschland im Fortschritt-Dilemma

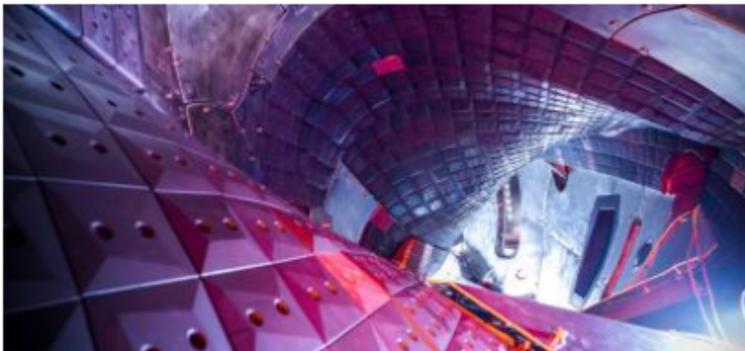
Verena Müller



WELT+ CORONA-AUFARBEITUNG

„Haben zu oft über Infektionen, Impfungen und Inzidenzen gesprochen, zu wenig über Menschen“

Nike Heinen



WELT+ STROM AUS KERNFUSION

Die Suche nach Hitze von mehr als 100 Millionen Grad



WELT+ SONNE, REGEN, STURM

Die Wettervorhersage ist fast immer richtig



WELT+ INNERDEUTSCHE GRENZE

Warum sich Deutschland für Mäuse, Igel, Krähen und andere Tiere in Ost und West teilt

Josef Reichholf



WELT+ ENERGIEWENDE

Atomausstieg kostete Deutschland Hunderte Milliarden Euro – und verschlechterte die CO₂-Bilanz

Axel Bojanowski



WELT+ EINE KUGEL EIS?

Warum die Bundesregierung die Kosten der Energiewende nicht offenlegt

Axel Bojanowski



WELT+ EINE KUGEL EIS?

Warum die Bundesregierung die Kosten der Energiewende nicht offenlegt

Axel Bojanowski



WELT+ GLOBALE ERWÄRMUNG

Wie die Klimalobby wirksamen Klimaschutz verhindert

Axel Bojanowski



DEUTSCHLAND BILANZ IHRER KANZLERSCHAFT

Spahn benennt drei gravierende Fehler der Ära Merkel

welt

WELT+ ENERGIEVERSORGUNG

Zehn Jahre längere Laufzeiten – Belgien forciert die Atom-Renaissance

Michael Gassmann

welt

WELT+ MICROSOFT, GOOGLE & CO.

Atomkraft, ja bitte

Benedikt Fuest

KOMMENTARE (1452)



Guten Tag, Medlagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

[FAQ](#) | [NUTZUNGSREGELN](#) | [COMMUNITY-PROFIL](#)

Kommentare anzeigen

100

Sortieren nach

BELIEBTESTE

KOMMENTARE NEU LADEN

Angeheftet

CS **Christian S.**

vor 2 Tagen

Fraglos ist Joachim Weimann einer der besten Ökonomen dieses Landes. Er hat auch die Spieltheorie in Deutschland auf ein neues Level getrieben. Ein unbestechlicher Professor im besten Sinn, der den Politikern nicht nach dem Mund redet, sondern der Wahrheit verpflichtet ist. Danke für dieses Interview.

ANTWORTEN 927 **LINK** **MELDEN**

[ANTWORTEN AUFLISTEN](#)

A

Amstein

vor 2 Tagen

Und auch er spricht ungeschminkten Klartext erst zum Zeitpunkt seiner Emiritierung. Was sagt uns das über das grün-woke Meinungsklima in Deutschland?

 **ANTWORTEN**  463  **LINK**  **MELDEN**12 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN  **Angeheftet**

CS

Christian S.

vor 2 Tagen

Fraglos ist Joachim Weimann einer der besten Ökonomen dieses Landes. Er hat auch die Spieltheorie in Deutschland auf ein neues Level getrieben. Ein unbestechlicher Professor im besten Sinn, der den Politikern nicht nach dem Mund redet, sondern der Wahrheit verpflichtet ist. Danke für dieses Interview.

 **ANTWORTEN**  927  **LINK**  **MELDEN**ANTWORTEN AUSBLENDEN 

A

Amstein

vor 2 Tagen

Und auch er spricht ungeschminkten Klartext erst zum Zeitpunkt seiner Emiritierung. Was sagt uns das über das grün-woke Meinungsklima in Deutschland?

 **ANTWORTEN**  463  **LINK**  **MELDEN**12 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

CK

Christopher K.

vor 2 Tagen

Danke für die Veröffentlichung dieses Interviews und gerne mehr davon, liebe WELT.

 **ANTWORTEN**  707  **LINK**  **MELDEN**ANTWORTEN AUSBLENDEN 

AG

Andreas G.

vor 2 Tagen

Ja, ich finde es auch gut. Aber wo war das, bevor wir im Abgrund waren. Nun ist die Infrastruktur der Kraftwerke bereits zerstört.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 280](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

13 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

R **Rheinländer**

vor 2 Tagen

Grüner Populismus (seit Merkel) führt in den Abgrund.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 473](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

AG **Andreas G.**

vor 2 Tagen

Und leider kommen Artikel, wie dieses Interview mindestens zehn Jahre zu spät.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 348](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

6 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

JH **JH.**

vor 2 Tagen

Echt jetzt? Das kann man erst jetzt erkennen? Jeder der mit ehrlicher Arbeit seinen Unterhalt verdient konnte sich das mit 10 Fingern schon vor Jahren ausrechnen.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 392](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

MF **Michael F.**

vor 2 Tagen

absolut richtig! jeder mit einem bisschen Verstand hat das so kommen sehen....ist aber so eine Sache mit dem Verstand...insbesondere bei Politikern und machen "Vorständen"...

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 129](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

VJ **Volker J.**

vor 2 Tagen

Jeder, wirklich jeder der auch nur ein klein wenig klar denken kann, konnte dieses Fiasko vorhersagen.

Doch was will man gegen eine Sekte mit ihren Gläubigen und einem ÖRR im Rücken schon ausrichten.

Keine Chance

 **ANTWORTEN**  371  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

JK **Juraj K.**

vor 2 Tagen

Die Lage ist zwar hoffnungslos aber nicht ernst. Alle "Experten" im ÖRR und NGOs erklären uns stehts "Die Richtung stimmt" und "Die Energiewende ist alternativlos". Mein persönlicher Liebling ist die Claudia Kemfert: "Speicher gibt's noch und nöcher".

 **ANTWORTEN**  97  **LINK**  **MELDEN**

5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

TH **Thomas H.**

vor 2 Tagen

Brutaler als dieses Interview kann eine Abrechnung der linksgrünen Energiepolitik der letzten 20 Jahre sein. Die Merkelsche Energiepolitik war ebenfalls linksgrün - um das klarzustellen.

 **ANTWORTEN**  322  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

SC **Stefan C.**

vor 2 Tagen

Merkel war nie etwas anderes als ein grünrotes U-Boot mit Heimathafen Ostberlin.

 **ANTWORTEN**  182  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

MH **Manfred H.**

vor 2 Tagen

Danke für das Interview. Bitte mehr von dieser Art kritischem, informativem Journalismus.

 **ANTWORTEN**  222  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

JM **Julian M.**

vor 2 Tagen

Bezeichnend ist, dass das Interview am letzten Arbeitstag geführt wurde! Wer sein Job mag, sagt die Wahrheit

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 52](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

JS

Jörg S.

vor 2 Tagen

In Deutschland traut sich selbst in der Politik niemand, diese unnütze und nebenbei noch die Natur schädigende Energiewende als Unsinn zu bezeichnen. Abgesehen von der AfD. Das ist das eigentlich traurige an der Angelegenheit. Wider besseren Wissens wird Unsinn erzählt.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 210](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

O

OlafSch

vor 2 Tagen

für mich wäre das mittlerweile ein wesentlicher Grund die AfD zu wählen

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 102](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

JZ

Joachim Z.

vor 2 Tagen

Dieser Mann hat schon lange die unangenehme Wahrheit gesagt, und die wollen Ideologen nicht hören. Mittlerweile ist der grüne Filz überall und stark! Wir werden noch viel Geduld haben müssen, und viele Unannehmlichkeiten ertragen müssen, aber jedes Unheil kann auch wieder abgewendet werden.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 160](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

P

Pepino

vor 2 Tagen

Ja, Sarrazien und andere haben nicht nur in diesen Feldern vor politischer Verantwortungslosigkeit gewarnt. Was bei all diesen Warnern gleich war und ist der mediale Sturm der gegen sie ausbrach. Haltung und Ideologie waren nie gute Berater.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 61](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

KG

Klaus G.

vor 2 Tagen

Demnächst dürfen die FfF-Jünger beim Bauern nebenan vielleicht

Erntehelfer werden oder eventuell im Ausland nach einer gut bezahlten Stelle suchen, Deutschland wird Ihnen dies nicht mehr anbieten können oder wollen. Und abends dann an einer Handkurbel drehen damit Netflix u.ä. noch geguckt werden kann. Ich freu mich darauf!

 **ANTWORTEN**  140  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

FP

Frank P.

vor 2 Tagen

Die werden vorher von den Linksgrünen noch mit lukrativen Staatsstellen versorgt. Wetten ?

 **ANTWORTEN**  81  **LINK**  **MELDEN**

[3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

P

Petra

vor 2 Tagen

Jeder, der mangels Vorstellungskraft mal einen Globus in Größe eines Fußballs betrachtet hat, und dann zu der Erkenntnis kommt, dass auf einem Quadratzentimeter mittels Wärmepumpen und sterbender Industrie das Klima geändert wird, der hat nicht wirklich Glück beim Denken, um es freundlich auszudrücken.

 **ANTWORTEN**  105  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

JG

Jörg G.

vor 2 Tagen

Sehr schön metaphorisiert, Petra! ... es sei denn, alle für die übrigen Quadratzentimeter der Balloberfläche politisch Verantwortlichen entschlössen sich, es dem deutschen Quadratzentimeterchen gleich zu tun; getreu dem viel bemühten Motto dt. Hochmoral: "Einer muss ja mal anfangen!" oder "Am deutschen Wesen ..." ... Danach sieht`s aber mal so gar nicht aus. Warum nur? :-)

 **ANTWORTEN**  8  **LINK**  **MELDEN**

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

HW

Hans-Peter W.

vor 2 Tagen

So stellt man sich die deutsche Politik insgesamt vor: ideologie- und anstretrieben. ohne den Blick auch nur für die einfachsten

Zusammenhänge.

 **ANTWORTEN**  104  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

M

michaim

vor 2 Tagen

Für den 68er-Traum vom Systemwechsel braucht es nach dem langen Marsch solch Chaos ...

 **ANTWORTEN**  4  **LINK**  **MELDEN**

FS

Franz S.

vor 2 Tagen

Deutschland hat es irgendwie geschafft, auf anderem Wege zum selben Ergebnis zu kommen wie in einer Diktatur. Entgegengesetzte Meinungen sind unerwünscht und führen zum eigenen Ruin, immerhin nicht zum eigenen Tod, wie vielleicht in Nordkorea. Das war so beim Thema Corona und das ist so bei der Migrationspolitik und bei der Umweltpolitik. Man wird bei kritischer Betrachtung sofort in eine Ecke gestellt. Im Grunde wird einem durch gesellschaftlichen Druck die freie Meinungsäußerung genommen.

 **ANTWORTEN**  104  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

U

Indiana Jones

vor 2 Tagen

Und den Weg zur Diktatur beschreiten sie zusätzlich, durch Meldestellen und die neue Zensurstelle fürs Netz von der Bundesnetzagentur, die wiederum die Zensur an eine NGO abgibt, unfassbar!

 **ANTWORTEN**  58  **LINK**  **MELDEN**

PS

Platon Sedlmeir

vor 2 Tagen

Vielleicht einer der wichtigsten Artikel dieses Jahres.

Jetzt, wo die Dummheit in der Bevölkerung und Industrie gesiegt hat, wird ein Erkenntnisgewinn nur durch den bevorstehenden harten Aufschlag zu erreichen sein.

Hoffentlich heißt es dann für 80 Jahre: nie wieder grün.

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

H **HD48**

vor 2 Tagen

Ich frage mich nur, warum das so lange gedauert hat. Der ganze Blödsinn war schon lange offensichtlich.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 15](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v

CJ **Christoph J.**

vor 2 Tagen

Die ganze Misere sehr gut zusammengefasst. Sowas passiert, wenn Ideologie dank großzügiger Flankierung der Medien den Verstand nicht nur schlägt, sondern bewusst außen vor lässt.

Allein, auch dieser Bericht wird nichts ändern. Zu felsenfest ist diese Ampel davon überzeugt, dass Richtige zu tun. Und falls doch eine Diskussion aufkommen sollte, schiebt man die Kritiker in die rechte Ecke.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 87](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

BD **bernd d.**

vor 2 Tagen

Danke für ihren Post Christoph ,
Ihrer Meinung schliesse ich mich Gerne an. Leider frustriert uns Beide diese bescheuerte Ampelpolitik . Wir müssen uns eine dicke " politische Hornhaut " zulegen und auf eine neue Regierung ohne Grün - Rot hoffen zu können.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 10](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

BS **Bernd S...**

vor 2 Tagen

Ein wirklich hervorragender Artikel, vielen Dank!

Vielleicht das Beste, was ich jemals in der WELT lesen durfte.

Dieses Interview zerstört die gesamte deutsche Klimaideologie und zeigt, wie katastrophal die Politik, aber auch Wirtschaft und Journalismus, in den letzten Jahrzehnten versagt haben.

Es sollte am besten jedem Bürger zugänglich gemacht werden.

← ANTWORTEN  78  LINK  MELDEN

ANTWORT AUSBLENDEN ^

JA **Jutta A.**

vor 2 Tagen

Ihrem Kommentar kann ich nur zustimmen. 🙌

← ANTWORTEN  20  LINK  MELDEN

SB **Steffi B.**

vor 2 Tagen

Ich habe auch ein Problem mit Co2. Ist zu wenig da, wächst in meinem Garten und im Wald nichts. Ansonsten spült diese ganze Co2-Hysterie den Zertifikatserfindern nur viel Geld in die Kassen. Co2 ist ein Spurengas in der Athmosphäre mit 400 Teilchen pro 1 Million. In der letzten Eiszeit war die Co2-Konzentration um ein vielfaches höher. Jetzt erzählen uns die Grünen, dass die Menschheit und natürlich wir Deutschen an dem Klimawandel Schuld haben ohne dabei das Kind beim Namen zu nennen: Sonnenaktivität, eiernde Umlaufbahn der Erde, Schwankungen der Erdachse uvm.. Das kommt natürlich nicht, wenn es darum geht, den Leuten wegen dem, ach so schlimmen Klimawandel, das Geld aus der Tasche zu ziehen. Prof. Weimann hat das schon früh erkannt, sich dazu auch geäußert, nur haben Ideologen die Scheuklappen auf und die Ohren zugehalten. Das Ergebnis läuft doch bereits auf Hochtouren, die Deindustrialisierung des Landes. Habe gerade gelesen, dass Würth sein Leiterplattenwerk in Deutschland schließt, wegen zu hoher Lohn- und Energiekosten im Land. Dabei hat uns doch der Wüth Senior gerade weiß machen wollen, er gehe wegen der erstarkenden AfD weg, wie Bosch, Stihl, Miele und Co. auch. Diese Scheinheiligkeit im Land macht mir echt Angst, nicht das Co2.

← ANTWORTEN  75  LINK  MELDEN

ANTWORT AUSBLENDEN ^

UV **Uwe V.**

vor 2 Tagen

Steffi, Scheuklappen haben D-I-E garantiert nicht auf!
Das ist alles sehr bewusst in die Bahn gehoben worden.
Dient nur dazu sich und der eigenen Klientel Posten und gutes Einkommen zu garantieren.
Zahlesel sind alle anderen, welche wahlweise als rechts, Klimaverschmutzer, Umweltferkel oder oder bezeichnet werden.
Je nach (finanziellem? Bedarf).

Gehört auch und gerade zur Scheinheiligkeit in diesem Land.
Gut ist, dass zunehmend kritisch hinterfragt wird.

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

WW **Werner W.**

vor 2 Tagen

“Er beklagt Opportunismus in Industrie und Wissenschaft, Ignoranz von Politikern - und nennt Profiteure und die Kardinalfehler der Politik.”
Danke Herr Bojanowski für dieses Interview. Sie sind einer der wenigen für die sich das Abo lohnt.

 **ANTWORTEN**  73  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

JN **Juliane N.**

vor 2 Tagen

Opportunismus war das Wort, was mir lange gefehlt hat. Dabei ist es genau das, was in den leitenden Ebenen der Industrie das Reden und die Linie bestimmt hat. Auch in der Forschungsförderung wurde ein Klimaanstrich der Anträge notwendig, wenn man denn etwas abbekommen wollte. Das trieb bisweilen arge Blüten. Salopp gesagt kommt mir das alles vor, wie des Kaisers neue Kleider. Aber ich hege nicht die Hoffnung, dass man sich auf politischer und führender Ebene besinnt. Was gegen die Linie geht, kommt dort nicht an. Abgeschottet von kritischen Stimmen und umgeben von Klatschhasen riecht es wie in der DDR.

 **ANTWORTEN**  8  **LINK**  **MELDEN**

RR **Rational Rebel**

vor 2 Tagen

6 Billionen für den Klimawandel, 6 Billionen für die Schneeflöckchen, mach pro Nase 150.000 die nächsten 25 Jahre.
Unfassbar was hier gespielt wird! Das ist Terror gegen die eigene Bevölkerung!

 **ANTWORTEN**  72  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

TS **Thomas S.**

vor 2 Tagen

Ja, für den Kulturerhalt.

[← ANTWORTEN](#) [♥ 2](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

PF **Professor Fate**

vor 2 Tagen

Ein wohltuender Artikel, der die ganze grüne Klimapolitik ad absurdum führt.

[← ANTWORTEN](#) [♥ 70](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

P **Pang**

vor 2 Tagen

Vielen Dank für diese Offenheit und Ihren Mut. Dass man um seine Karriere und seinen Ruf bangen muss, wenn man die Wahrheit sagt, wirft ein bedrohliches Licht auf unsere Demokratie.

Dazu passt der heutige Artikel in der "Welt": "Die nette neue Zensurbehörde".

George Orwell lässt grüßen.

[← ANTWORTEN](#) [♥ 69](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

MS **Max S.**

vor 2 Tagen

Ideologen wie Habeck reiten uns regelrecht in die Grütze und dann versuchen sie auch noch mit ihren NGO Vasallen unsere Meinungsfreiheit auszuhebeln. Die waren Feinde der Demokratie sind Grüne!

[← ANTWORTEN](#) [♥ 68](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN ^](#)

MS **Max S.**

vor 2 Tagen

wahren *

[← ANTWORTEN](#) [♥ 5](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

HW **Hanno W.**

vor 2 Tagen

Wann werden Bündnis90/Die Grünen endlich in dieser zeitung und diesem Verlag als das dargestellt was sie ist: die gefährlichste Partei Deutschlands. Und nicht die AfD.

[← ANTWORTEN](#) [♥ 62](#) [🔗 LINK](#) [⚠️ MELDEN](#)

E**E. Jacobs**

vor 2 Tagen

600 Mrd. für eine völlig sinnlose Klimapolitik, eine ruinierte, abwandernde Industrie, kein Geld für Bildung, stattdessen Millionen von Bildungsfernen oder Analphabeten im Land, die unsere Sozialsysteme ruinieren, Infrastruktur auf dem Niveau eines Entwicklungslands Die Grünen haben bei der Hinrichtung unseres Landes, das ihnen niemals irgendwas bedeutet hat, ganze Arbeit geleistet. Aber wir haben dafür sinnlose Klimaschutzprojekte auf der ganzen Welt finanziert. Die Folgen dieser Prozesse (Migration) sind unumkehrbar, daher spielt es auch keine Rolle mehr, dass in ein paar Jahren die Erinnerung vieler Wähler verblasst ist und diese Gestalten wieder gewählt werden. Aber ihre Kinder werden genauso zu leiden haben wie unsere.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 60](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)[ANTWORT AUSBLENDEN ^](#)**C****CarlssonVomDach**

vor 2 Tagen

Sehr gut zusammengefasst.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 14](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**MT****Martin T.**

vor 2 Tagen

Gleich mal melden, da sagt jemand die Wahrheit.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 58](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**HS****Hein S.**

vor 2 Tagen

Der Wahnsinn ist ja,

1. Eine funktionierende Energieversorgung abzuschalten, mit längst abgeschriebenen Kraftwerken = sehr günstige Energie
2. Eine super teure Energieversorgung aus Regenerativen neu aufzubauen, die aber nie grundlastfähig sein wird.
3. Als Backup nochmal dieselbe Energieversorgung an Gaskraftwerken zu zahlen, die sich aber niemals zu Lebzeiten rechnet, weil sie nur ab und zu laufen.

Ich sage 20 Jahre Merkel + Ampel sind unser Untergang. Der zweite in 100 Jahren.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 54](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

OR **Octo Realm**

vor 2 Tagen

Falsch.

Der eigentliche Wahnsinn besteht darin, dass die Menschen um mich herum sich das alles gefallen lassen.

Job weg. Geld weg, Lebensqualität weg, aber wenn DIE DA OBEN es so wollen...wir machen alles mit.

Gehorsam ist die erste Bürgerpflicht.

Generalstreik - niemals!

Das kommt davon, wenn man die Demokratie von den Amis nachgeschmissen bekommt wie einige hierzulande den deutschen Pass.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 8](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

JM **Jürgen M.**

vor 2 Tagen

Meine Rede als alter Kraftwerksingenieur seit vielen Jahren: Mit den bei uns zur Verfügung stehenden "erneuerbaren" Energien ist eine Wirtschaft, wie sie die deutsche war, nicht zu betreiben. Ohne ausreichende Grundlastkraftwerke und Generatoren mit großen Schwungmassen, welche die Primärregelung im Netz realisieren, d.h. schnell auf plötzliche Lastanforderungen reagieren können geht es nicht und nur weil das Netz im Verbund mit anderen Staaten betrieben wird, die dem deutschen Sonderirrweg eben nicht folgten, ist es bisher noch zu keinem Blackout bzw. großflächigen Lastabwürfen gekommen. Einen Inselbetrieb des deutschen Netzes möchte man lieber nicht erleben.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 54](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**KL** **Kurt L.**

vor 2 Tagen

" die Industrie wird Opfer ihrer eigenen Feigheit. " Genau so ist es. Wo waren denn Spitzenmanagement, IGM und Betriebsräte als die Transformation der Wirtschaft linksgruen ausgerufen wurde ? Wo war denn Frau Merkel ?

Alle sind sie vor dem Zeitgeist eingeknickt. Heute will's keiner gewesen sein. Professor Sinn, unser bester Volkswirtschaftler, hat immer seine Stimme erhoben und von den Folgen dieser Wahnsinnsanwirtschaft

schmecken und von den Folgen dieser Wahlmissbrauchswahl gewarnt. Er hatte Recht. Jetzt haben wir das Desaster. Frage mich nur, wann schwenken die Medien, vor allem auch die Linken, um und gestehen ihren katastrophalen Fehler ein? Wer zieht die Verantwortlichen wie Trittin, Habeck und Merkel zur Rechenschaft? Offenbar niemand. Im Gegenteil, das System der Ampelparteien behängt die hauptschuldige ehemalige Kanzlerin mit Orden. Man steht fassungslos davor.

 **ANTWORTEN**  51  **LINK**  **MELDEN**

UG

Uwe G.

vor 2 Tagen

Vielen Dank für diesen Artikel. Bitte berichten Sie weiter über diesen Machtmissbrauch durch die Klima-Lobby und seine katastrophalen Folgen - es gibt nur noch wenige Medienhäuser, die die Courage dazu haben.

 **ANTWORTEN**  50  **LINK**  **MELDEN**

JH

Joe Hannis

vor 2 Tagen

Eine längst fällige, gnadenlose Abrechnung mit der Klimaideologie.

Nur: es wird nichts ändern. Die grünen Berufspolitiker haben das Land im Würgegriff, sie werden niemals zugeben, dass ihre Klimareligion ein ruinöser Irrweg ist, lieber lassen sie alles den Bach runtergehen.

 **ANTWORTEN**  50  **LINK**  **MELDEN**

S

stm

vor 2 Tagen

Wir werden jetzt bald jeden Tag solche Botschaften hören, heute Würth/Schopfheim 300 Arbeitsplätze, Liebherr will von Russland weg, will nach Deutschland, findet nicht die Stromversorgung die sie brauchen, geht jetzt nach Frankreich, 500 Arbeitsplätze. Nein, das grüne Weltbild ist so eng, ich bezweifle das Habeck davon etwas mitbekommt, geschweige denn weiß, wo Schopfheim liegt

Danke für das Interview, daß wir nach so langer Verblendung dieses in einer deutschen Zeitung lesen dürfen!

 **ANTWORTEN**  50  **LINK**  **MELDEN**

MB

Markus G. Buss

vor 2 Tagen

Sehr fundiert erklärt, dass ein Land dem Wahnsinn verfallen ist.

 **ANTWORTEN**  50  **LINK**  **MELDEN**

BV **Bona Ventura**

vor 2 Tagen

Herr Bojanowski ist einer der Journalisten, für die es sich das Welt-Abo lohnt! Danke für das Interview!

 **ANTWORTEN**  49  **LINK**  **MELDEN**

VA **V. A.**

vor 2 Tagen

“Experten, die Kritik üben, geraten unter Beschuss, weshalb sich kaum noch jemand öffentlich äußert.”

Leider kann man das auch bei anderen Themen beobachten. Traurig, was aus der oft beschworenen Meinungsfreiheit geworden ist.

 **ANTWORTEN**  48  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

CN **Christina N.**

vor 2 Tagen

Nicht nur traurig, sondern zukunftsgefährdend für das Land.
Und die Verantwortlichen sind nicht die Leidtragenden, sondern bestens abgesichert.

 **ANTWORTEN**  23  **LINK**  **MELDEN**

BG **Britta G.**

vor 2 Tagen

Hoppla.

Das sage ich seit fast 20 Jahren.

Die Kosten für diesen Firlefanz sind mit 1,5 Billionen auch immer noch viel zu gering bemessen.

Es wird am Ende über 7 bis 8 Billionen zu reden sein.

Der Bau einer zweiten (überflüssigen) Energieinfrastruktur, die enormen Kosten für die Entsorgung des temporär überflüssigen Stroms. Die planwirtschaftlichen Einspeisevergütungen, der gigantische Materialeinsatz, der auch noch alle 20 Jahre (also kontinuierlich neu aufgebracht werden muss) und für den es nicht nur kein Endlager, sondern überhaupt keine Deponien gibt...

Während Kernkraftwerke kaum Flächen verbrauchen, einen geringen Materialeinsatz erfordern und einen ungleich höheren Energieauswurf haben...

Die spannende Frage ist wie immer: wer verdient daran?
Monatär, politisch, moralisch?

Antwort:

Der grüne Eisverkäufer.

Die grüne Schutzgeldmafia.

Die grüne Werbeagentur.

 **ANTWORTEN**  47  **LINK**  **MELDEN**

K **Klarspüler**

vor 2 Tagen

Alle, die unsere Demokratie in Gefahr sehen, sollten sich diesen Artikel durchlesen. Dies sind die Auswirkungen, wenn Regierende, Journalisten und Wirtschaft gleichgeschaltet sind. Gab es genau so in der DDR. Die Folgen sind bekannt.

 **ANTWORTEN**  46  **LINK**  **MELDEN**

WF **Wolfgang F.**

vor 2 Tagen

" Danke für dieses bemerkenswerte Interview in der WELT. Es war überfällig. Jetzt, wo es nichts mehr zu beschwichtigen, gar zu beschönigen gibt , sich die Wahrheit über ein gehyptes Narrativ ihren Weg bahnt, stellt sich doch die Frage: Wie kann es sein das hochkompetente Wissenschaftler die Macht ihre Wissens in die Hände absoluter Dilletanten gelegt haben , geschwiegen haben, mutmasslich der Karriere wegen ."

 **ANTWORTEN**  45  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

WF **Wolfgang F.**

vor 2 Tagen

" sorry: Wissenschaftler

 **ANTWORTEN**  1  **LINK**  **MELDEN**

TK **Tillmann K.**

vor 2 Tagen

Der Prof. fasst das Dilemma unseres Staates perfekt und komplett

zusammen. Dazu kommt noch die ungesteuerte Migration. Ähnlich wie Herr Vahrenholt wird er nirgendwo an den entscheidenden Stellen hinzugezogen. Diktaturen sind immer zum Scheitern verurteilt. Wir haben jetzt schon Rette-sich-wer-kann Stimmung. Wie soll das erst in 10-20 Jahren aussehen?

 **ANTWORTEN**  45  **LINK**  **MELDEN**

AL **Alex L.**

vor 2 Tagen

“Das Narrativ der Energiewende als Rettung vor Klimatod und Atomtod ist so schön eingängig und in Deutschland so mächtig, dass jeder Widerspruch auf entrüstetes Unverständnis stößt”

Dem ist nichts hinzuzufügen. Ein Land, in dem sich so ein Narrativ durchsetzen kann, ist ein Land voller Dummköpfe. Jedes Land, in dem es noch Atomkraft gibt, obwohl man sie hätte “abwählen” können, hat demzufolge eine schlaunere Bevölkerung als wir.

 **ANTWORTEN**  44  **LINK**  **MELDEN**

T **Toni**

vor 2 Tagen

Das Narrativ von den guten Grünen steuert auf sein Ende zu. Und das ist gut so.

 **ANTWORTEN**  44  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

SA **Sabina A.**

vor 2 Tagen

Mir fehlt da noch der Optimismus, um daran zu glauben.

 **ANTWORTEN**  21  **LINK**  **MELDEN**

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) 

FR **Frank R.**

vor 23 Stunden

Vom Fachmann wird anschaulich bestätigt, was der Normalbürger längst ahnte. Und auch die Schwefelpartei hatte wieder Recht. Und es wird trotzdem frech weiter gelogen. Und die CDU will mit diesen Wohlstandsvernichtern eventuell Regierungen bilden. Es ist nur noch traurig.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 44](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN ^](#)

BM

Bernd M.

vor 23 Stunden

Einspruch:

Es ist nicht 'nur noch traurig' sondern äußerst gefährlich!

Hoffentlich setzt sich Verstand noch rechtzeitig durch.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 12](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v](#)

FK

Florian K.

vor 2 Tagen

So ist es. Das Zerstörungspotenzial der Grünen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Mit Leuten, die viel Meinung und Ideologie bei gleichzeitig Null Ahnung haben, kann kein Land regiert werden. Dem deutschen Bürger, der sich ja traditionell gerne am Nasenring durch die Manege ziehen lässt, wird das leider erst langsam klar.

Alle grünen Politikansätze zu Umwelt und "Klima", Wirtschaft, Gesellschaft und Migration sind komplett an der Realität zerschellt. Wer mit den Grünen koalitiert, lässt sich in Geiselschaft nehmen. Diese Partei ist absolut toxisch.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 43](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN ^](#)

SP

Schwarze Pumpe

vor 2 Tagen

Die Union war lange in der Verantwortung und trägt beinahe alles mit. Auch via EU.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 15](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

BB

Bernd B.

vor 2 Tagen

Liebe Welt,

hervorragendes Interview. Zwei Experten sprechen kompetent und ideologiefrei über das Thema unserer Zeit: die Klimapolitik oder genauer gesagt: die Klima-Ideologie der Regierung.

Der Journalist Axel Bojanowski, studierter Geologe mit Diplom über Klimaforschung spricht mit dem VWL-Professor und langjährigem Klima-Experten Prof. Dr. Weimann.

Vielen Dank an Hr. Bojanowski für das mutige (ja, soweit sind wir schon) Interview, das die Klimapolitik der letzten 2 Regierungen miserabel dastehen lässt.

 **ANTWORTEN**  43  **LINK**  **MELDEN**

RB **Robert B.**

vor 2 Tagen

Ein großes Dankeschön an die beiden Auf- und Erklärer.

 **ANTWORTEN**  42  **LINK**  **MELDEN**

M **Meinungsäußerer**

vor 2 Tagen

Dieser Artikel ist eine Handlungsgrundlage für Untersuchungsausschüsse und für Ermittlungen gegen die namentlich bekannten Verantwortlichen.

 **ANTWORTEN**  42  **LINK**  **MELDEN**

UR **Uwe R.**

vor 2 Tagen

Alle Argumente gegen die deutsche Energiewende konnte man bereits seit Jahrzehnten in den einschlägigen volkswirtschaftlichen Lehrbüchern nachlesen. Bezeichnet ist, dass die Grünen und ihre Lobbyisten zwar ständig "follow the science" schreien, es aber selbst nicht tun, wenn sie in politischer Verantwortung stehen. Man kommt nicht umhin zu vermuten, dass es denen gar nicht um Klimaschutz geht, sondern dass sie ganz andere Ziel verfolgen. Was diese Ziele sind, hat Joschka Fischer bereits in seinem Buch "Risiko Deutschland" beschrieben: die systematische Schwächung Deutschlands auf allen Gebieten.

 **ANTWORTEN**  42  **LINK**  **MELDEN**

MD **Marco D.**

vor 2 Tagen

Alles offensichtlich weitgehend übereinstimmend mit den Aussagen von Prof. Werner Sinn, der mit seinen Aussagen in den letzten 10 Jahren für mich öfter wahrnehmbar war. Die Politik und auch die Medien haben es zugelassen (ganz besonders der ÖRR), dass wir blind einem grünen Mainstream gefolgt sind. Dabei sind alle den bequemsten Weg hinsichtlich eines guten Gefühls der "Weltenrettung usw." gegangen. Unbequeme Wahrheiten wurden verdrängt, selbst wenn diese mit wissenschaftlichen Methoden und teilweise einfacher zu erreichender mathematischer

METHODEN UND TEILWEISE EINFACHSTER AUSREICHENDEI MATHEMATISCHER
Berechnungen hergeleitet wurden. Menschen ohne (!!) irgendeine
Ausbildung erlangte höchste Ämter in der Politik, wenn sie nur
redegewandt den grünen Mainstream bedienen konnten. Professoren (!!)
wurde ignoriert, selbst wenn Sie auf ihrem Fachgebiet Kritik äußerten. In
einem Land, in dem 1+1 nicht mehr 2 ist sobald das für bequeme
Ideologien nachteilig ist, dann ist diesem Land nicht mehr zu helfen. DIE
RADIKALE WENDE MUSS HER. SOFORT!

 **ANTWORTEN**  42  **LINK**  **MELDEN**

P **Parasympathikus**

vor 2 Tagen

„Wir erleben jetzt hautnah, wie Klimapolitik die Basis unseres
Wohlstands bedroht“
Das war jedem mit Verstand im Voraus klar!

 **ANTWORTEN**  41  **LINK**  **MELDEN**

VE **Vorname E.**

vor 2 Tagen

Mit der Aussage: "Klimapolitik - nur Aufwand, kein Nutzen", habe ich
mich auch schon in Diskussionen "unmöglich" gemacht. Wo ist eigentlich
Claudia Kemfert geblieben ... und warum stellt niemand mal Jürgen
Trittin zu Rede, für den Unsinn, den er als Umweltminister von sich
gegeben hat? - Und Angela Merkel, die mit ihren fundamentalen
Fehlentscheidungen den Niedergang Deutschlands erst so richtig in die
Spur gesetzt hat ...?

 **ANTWORTEN**  41  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

TA **T. Acitus**

vor 2 Tagen

Nützt doch nichts. Wir müssen jetzt das beste draus machen. Die
30 Tausend Anlagen müssen es aber jetzt erst mal sein. Als
nächstes sind Speicher dran, Kernkraftwerke usw. Vermutlich
auch eine Verlängerung der Ausstiegspfade auf das Jahr 2070.

 **ANTWORTEN**  2  **LINK**  **MELDEN**

CH **Christian H.**

vor 2 Tagen

Das rechne ich Herr B. seit Jahren noch an, dass er der getuht einzige Journalist in Deutschland ist, der sich überhaupt noch auskennt und wehrt.

 **ANTWORTEN**  40  **LINK**  **MELDEN**

KB

Klaus B.

vor 2 Tagen

Dass die deutsche Energiewende nicht die Welt retten kann war jedem ohne Ideologie geriebenem Tunnelblick von Anfang an klar. Erschütternd ist allerdings, wie groß der Kreis der Euphorisierten war und noch immer ist. Dass sie Deutschland vor aller Welt zu einem abschreckenden Beispiel für eine Energiewende gemacht haben, werden sie bestimmt niemals einsehen geschweige denn zugeben.

 **ANTWORTEN**  40  **LINK**  **MELDEN**

TB

Tobias B.

vor 2 Tagen

Das gleiche Schema wie bei der Klimapolitik findet sich doch beim Thema Migration.

Auch hier hat sich ein einfaches Narrativ festgesetzt, kein Mensch ist illegal und wir haben Platz. Wieder sind es linke Politiker, die linksgrünen Medien, NGOs und sogar die Kirche, die sowohl beim Thema Klima, als auch beim Thema Migration auf diesen Zug aufspringen. Kritiker werden kritisiert und als Klimaleugner (was auch immer das seinen soll), Menschenfeind und schlimmeres bezeichnet.

Es wird dringend Zeit, dass die linksgrünen Politiker aus der Regierung fliegen und endlich wieder Vernunft Einzug hält. Unsere Wirtschaft, unser Wohlstand und unsere Freiheit werden sonst kurz oder langfristig untergehen. Noch ist Zeit zu handeln und solche nüchterne Beiträge können eine Veränderung bewirken.

 **ANTWORTEN**  40  **LINK**  **MELDEN**

AD

Andrea D.

vor 2 Tagen

Bezeichnend ist doch, dass Leute wie dieser Prof. Weimann, genauso wie Prof. Hans Werner Sinn nicht beim ÖR eingeladen werden wenn es um Energie- bzw. Klimapolitik geht. Nein, da läßt man lieber wissensfreie Politiker oder Journalisten plaudern.

 **ANTWORTEN**  40  **LINK**  **MELDEN**

W Axel Bojanowski, Chefreporter Wissenschaft

vor 2 Tagen

Liebe Andrea D., ja, das finde ich auch besonders interessant: Die Parallelwelt der deutschen Talkshows im ÖRR mit den immer gleichen wenigen Figuren, die ihre immer gleichen Phrasen aufsagen, insbesondere beim Thema Energiewende. Wirklich faszinierend, diese Abgekoppeltheit von der wissenschaftlichen Debatte - wenn es nicht so traurig wäre...

 **ANTWORTEN**  38  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v

MM Martina Muellerstein

vor 2 Tagen

Wagen sich nur noch Rentner und Pensionäre, die nichts mehr zu verlieren haben, aus der Deckung? Diejenigen, die im Arbeitsleben stehen, haben dann offenbar alles zu verlieren, wenn sie von der Regierungsmeinung abweichen. So etwas gibt es doch nur in Diktaturen, oder nicht?

 **ANTWORTEN**  39  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN ^

MK Michael K.

vor 2 Tagen

Eigentlich schon.
Wir sind mittlerweile eine Meinungsdikatur.

 **ANTWORTEN**  20  **LINK**  **MELDEN**
GJ Georg J.

vor 2 Tagen

Das wirklich schlimme ist ja daran, das all der Zirkus keinerlei Auswirkungen auf das Klima hat. Es ist Wohlstandsvernichtung für Nichts.

 **ANTWORTEN**  39  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

JG Jens-Uwe G.

vor 2 Tagen

...und die will man - die Wohlstandsvernichtung.
Gesellschaftlicher Umbruch lässt sich mit einem schicken,

moralischen, emotionalen Grund viel besser durchpeitschen.
Das Klimageschrei ist der "gute Grund", der zudem noch etliche
Kassen vieler Nutznießer, Konzerne füllt.

 **ANTWORTEN**  5  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

RS

Ralf S.

vor 2 Tagen

Diese Aussagen zu Energiewende und Klimapolitik gehören nicht nur in
der Welt veröffentlicht sondern zur prime time in den ÖRR. Wird
natürlich nicht passieren, genauso wie wohl keiner der Verantwortlichen
zur Rechenschaft gezogen werden wird.

 **ANTWORTEN**  39  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

FP

Frank P.

vor 2 Tagen

Aber immerhin nicht hinter der Bezahlschranke versteckt. Danke
Welt

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

II

Iris I.

vor 2 Tagen

Gut, dass auch mal solche Experten zur Sprache kommen, die eher der
ganzen Energiewende skeptisch gegenüber stehen und nichts
vorteilhaftes darin sehen. Der Bürger fühlt hinsichtlich dessen schon
lange betrogen: (Klimageld, günstige Energie usw.). Nichts von dem ist
eingetreten, was uns die Grünen täglich predigten. Viele haben es von
Beginn an skeptisch betrachtet, nun hat es wohl auch (bis auf ein paar
Fanatiker als Aktivisten und NGOs) der letzte verstanden. Ohne Ziel und
Fahrplan einfach loszumarschieren, war von Anfang an mehr als naiv und
einfältig. Und noch immer weiß keiner genau zu sagen, wo die Reise
hingehen soll. Ich hoffe nur, sie endet so schnell wie möglich. In anderen
Medien wird ja immer noch von der "Weltrettung" gesprochen... ohne das
große Ganze zu sehen.

 **ANTWORTEN**  39  **LINK**  **MELDEN**

PR

Peter R.

vor 2 Tagen

Ein tolles Interview. das die Deutsche Energiewende aus der realen

ökonomischen Perspektive beschreibt. Eine Perspektive die von Ökolobbyisten und Medien konsequent gemieden wird.

 **ANTWORTEN**  38  **LINK**  **MELDEN**

MA **Marc Aurel**

vor 2 Tagen

Man muss nur Hans Werner Sinn zuhören, z.B. "Klimawende ins Nichts".
Warner hat es zur Genüge gegeben, sie wurden aber nicht gehört und auch nur selten medial veröffentlicht.

 **ANTWORTEN**  38  **LINK**  **MELDEN**

RB **Robert B.**

vor 2 Tagen

Danke für den Artikel!!! Die Themen kommen auf den Tisch! Wohin Opportunistisch führt/sieht man ja grade bei der Autoindustrie. Wobei diese ja auch irrational an 2017 dahin getrieben wurde. Widerstand konnte die neue cht leisten. Da sieht man-was kleine Minderheiten für Schaden anrichten können!

 **ANTWORTEN**  37  **LINK**  **MELDEN**

CS **Carl S.**

vor 2 Tagen

„Teuer, aber wirkungslos“ – Klimaökonom Joachim Weimann rechnet im WELT-Interview mit der Energiewende ab:

Das haben früher schon andere voraus gesehen , jedoch wurden diese gleich als Umweltsünder und Klimakiller bezeichnet .

Eine Hals über Kopf Aktion , wie Deutschland es betreibt macht kein anderes Land in Europa .

Im ÖR bekommt man es täglich eingetrichtert das wir immer noch zu wenig tun und mehr Winterräder benötigen .

Das vieles schon lange widerlegt ist , was die Energiewende betrifft , will keiner sich öffentlich eingestehen .

Zu viele verdienen daran .

 **ANTWORTEN**  37  **LINK**  **MELDEN**

TR **Thomas R.**

vor 2 Tagen

Deutschland wollte Vorreiter sein - und wurde zum abschreckenden Beispiel.

ANTWORT AUSBLENDEN 

TM Thorsten M.

vor 2 Tagen

Auch eine Art Vorreiterrolle...

[ANTWORTEN](#) [12](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

KL Kurt L.

vor 2 Tagen

Melde mich nochmals zu Wort, weil ich Ihnen, sehr verehrter Herr Bojanowski, für Ihre mutige und gründliche journalistische Arbeit der letzten Wochen in Sachen Transformation, danken will. Sie haben damit vieles zurecht gerückt. Mein Dank gilt auch Dr. Varenholt und Professor Hans- Werner Sinn.

[ANTWORTEN](#) [37](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

TT Thomas T.

vor 2 Tagen

Ein tolles, spannendes und sehr erhellendes Interview. Ich selbst bin Dipl.- Wirtschaftsing. mit dem Schwerpunkt Umwelttechnik. Im Kurs "Regenerative Energien" an der Uni fragten wir, dass war in den Jahren 2000/2001, also zum Zeitpunkt des Starts des EEG, wer und wie das alles von den Bürgern und Unternehmen bezahlt werden soll? Unser Dozent, jemand aus der Ökoterror- Abzocker- Industrie antwortete nur "Mir doch egal!".

Selbst wir Studenten im Hauptstudium wussten damals schon, dass es unbezahlbar sein wird. Bürger angelogen wurden und aus dem EEG, was nur als Anschubfinanzierung gedacht war, eine Dauersubvention wurde.

Das EEG, die vielen Konzessionsangaben für grüne Energien, die Aufwände um das einst gerühmte und sichere deutsche Stromnetz noch irgendwie sicher zu halten, übersteigen kosten- und technikseits jedes Vorstellungsvermögen. Das Klima hat davon nichts!

Es wäre gut den Wahnsinn innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren auslaufen zu lassen, laufende EEG- Verträge zu kündigen und die Energieproduzenten grüner Energien zu Marktpreisen und nicht zu Fantasiepreisen zu entschädigen. Das muss der Staat gesetzlich vorgeben.

Die Wahrheit ist, die vollkommen gescheiterte grüne Transformation ist katastrophal für unser Land, sie hat wahrscheinlich Millionen den Job gekostet und kaum Arbeitsplätze im grünen Sektor geschaffen. Diese Arbeitsplätze gibt es dann sowieso nur wegen der üppigen Subventionen. Die grünen Energien sind ein Flop vor dem Herren, nicht ansatzweise weltmarktfähig, unverkäuflich!

Deutschland muss wieder zu wettbewerbsfähigen Energiepreisen und sicheren Netzen kommen. Und dazu gehört nun mal auch die klimaneutrale Atomenergie.

 **ANTWORTEN**  37  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

FM

Frank M.

vor 2 Tagen

Richtig, es wird Zeit das Wort Kernenergie wieder in den Mund zu nehmen und über den Bau neuer Kernkraftwerke nachzudenken.

 **ANTWORTEN**  5  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

HB

Henrik B.

vor 2 Tagen

“es war die ganze Zeit frustrierend zu erleben, wie einfachste Zusammenhänge nicht beachtet werden und wie erfolglos es ist, Politiker auf der Grundlage wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnis beraten zu wollen”

Allein dieser Satz sagt alles über die geistigen Qualitäten unserer Abgeordneten aus...und derer, die sie gewählt haben.

 **ANTWORTEN**  37  **LINK**  **MELDEN**

P

PolitikFürBürger

vor 2 Tagen

Man liest die Verzweiflung aus diesem Interview, dass eine andere Meinung einfach nur als falsch und “rechts” abgestempelt wird. So fühlen sich heute noch einige mehr. Und daraus resultiert auch das ambivalente Verhalten von Industrie und Politik:

Dass Karrieren nur auf der Kippe stehen, weil die Meinung nicht dem Mainstream entspricht. Wer hätte gedacht, dass wir mal soweit sind?

WD **walter D.**

vor 2 Tagen

Für mich hat die Klimapolitik in Deutschland religiösen Charakter. Habeck und Kollegen sind die Priester. Die Grünen sind die Jünger. Die Kritiker sind die Ketzer.

PB **Patrick B.**

vor 2 Tagen

Kompliment. Selten habe ich einen schonungslos offeneren Artikel zum Klimawahn gelesen. Keine Polemik, keine plakativen Aussagen. Schlicht und einfach wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung.

Aussagen wie:

“Im Gegenteil, es war die ganze Zeit frustrierend zu erleben, wie einfachste Zusammenhänge nicht beachtet werden und wie erfolglos es ist, Politiker auf der Grundlage wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnis beraten zu wollen.“ zeigen das Problem mit unseren Entscheidern.

Und wer den Artikel aufmerksam liest, wird feststellen, dass der urtypisch deutsche Drang zu den “Guten” zu gehören eines unserer größten Probleme ist. Menschen, die nach Feierabend ihre wahre Meinung sagen und am nächsten Morgen konträr zu ihrer persönlichen Meinung handeln, nur um in ihrem Umfeld, auf der Arbeit, bei Kollegen oder vermeintlichen Freunden nicht negativ aufzufallen.

Würde die breite Masse ihre Stimme erheben, könnten die Vertreter der grünen Ideologie einpacken und in die geschichtliche Vergessenheit geraten.

[ANTWORTEN AUSBLENDEN ^](#)

MG **Marietta G.**

vor 2 Tagen

Patrick B.

Diese Erfahrung mache ich immer wieder. Menschen, die sich ständig nur anbiedern, gut dastehen wollen und sich dadurch ihre Selbstbestätigung und Überhöhung erwerben.

WK **Wolfgang K.**

vor 2 Tagen

Ob ein Professor Weinmann oder ein Professor Sinn als volkswirtschaftlicher Experte ... die grünen Fanatiker interessiert das nicht. Mir ist das persönlich egal. Finanziell werde ich mit meiner Familie diesen Wahnsinn überstehen. Wer sich über Strom- und Benzinkosten beschwert, der soll anders wählen. Problem ist nur die EU, die mit einer Ursula von der Leyen diesen Irrsinn noch weiter vorantreibt.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 36](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**HP** **Horst P.**

vor 2 Tagen

Wieder wird die Meinung einer Partei bestätigt mir der in Deutschland keiner koalieren will oder darf. Dafür wird die Partei die diesen Schlamassel direkt oder indirekt verursacht hat als Fortschrittspartei bezeichnet und medial gehypt.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 36](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**HH** **Hermann H.**

vor 2 Tagen

Liebe Welt

Warum erst jetzt, nach dem der Schaden angerichtet ist?

Es war jedem klar denkenden Menschen schon von Beginn an klar , welche Folgen diese ideologische Verblendung haben würde.

Ich kann euch die Frage nicht ersparen: Warum erst jetzt diese Beiträge?

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 36](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

TB **Toralf B.**

vor 2 Tagen

Ach Hermann ... Sie tun gerade so als hätte man Sie nur rechtzeitig fragen müssen und dann wäre alles schön. Das ist hinterher jedoch ein Leichtes oder keine Kunst, wenn Sie so wollen.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 0](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**MH** **Michaela H.**

vor 2 Tagen

Wie bei so vielen Themen.... Ob Migration oder Corona. Die Medien sind nicht mehr objektiv und wer nicht auf der richtigen Seite der Meinungsmedaille steht, wird diffamiert oder anderweitig mundtot gemacht. Schön dass es mal jemand so direkt ausspricht....

 **ANTWORTEN**  36  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

TJ **Thomas J.**

vor 2 Tagen

Am letzten Tag vor der Emeritierung ist das leicht.

Vorher mutig, gut, dass es solche Menschen gibt.

 **ANTWORTEN**  6  **LINK**  **MELDEN**

CS **Catilina Secondo**

vor 2 Tagen

Nicht bedroht, die Basis ist schon kaputt. Was für ein Irrsinn, die eigenen AKWs abzuschalten und Atomstrom aus aller Herren Länder zu kaufen!

 **ANTWORTEN**  36  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

FS **Frank S.**

vor 2 Tagen

Aber bedenken sie das gute Gefühl dabei!

 **ANTWORTEN**  7  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

IS **Ingrid S.**

vor 2 Tagen

Die Wähler und Wählerinnen in diesem Land wussten oder ahnten schon vor 4 Jahren was kommen würde, wenn man die Grünen und ihre Helfershelfer an die Macht lässt. Aber sie haben sich von den Medien bezirzen lassen und den Grünen den Steigbügel gehalten - lange nicht alle - aber es hat halt gereicht. Und jetzt ist payday. Mal sehen wie das im Herbst 2025 läuft. Ich hab Edie Befürchtung dass die Grünen mit Hilfe ihrer Basis und den Profiteuren der grünen Ideologie ihr zerstörerisches Werk fortführen können.

 **ANTWORTEN**  36  **LINK**  **MELDEN**

MV **Martin V.**

vor 2 Tagen

Und ich fürchte diesbezüglich auch den Opportunismus der CDU.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 15](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**N** **Normalo**

vor 2 Tagen

Die Presse macht sich doch seit Jahren zu Handlangern der Klimsaktivisten und beteiligt sich an Diffamierung und Ausgrenzung von rational denkenden Wissenschaftlern. Nicht nur im Bereich der Klimapolitik.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 36](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**FO** **Frederik O.**

vor 2 Tagen

Nein, nicht die Industrie hätte aufzeigen müssen, dass die Energiewende von Anfang an unrealistisches Hokusfokus war. Es war die Aufgabe der Medien, der vierten Gewalt, die Widersprüche und die fehlende Finanzierung dieser romantischen Traumwelt herauszuarbeiten!. Hier kommt wie stets zu recht der Hinweis auf die öffentlich-rechtlichen Medienanstalten, die über ihre Gebühren diese Aufgabe quasi risikolos hätten übernehmen können. Das taten sie nicht: afuera!!!

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 35](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**CC** **Christian C.**

vor 2 Tagen

Die AfD ist übrigens die einzige Partei, die stets klar Stellung gegen die Energiewende bezogen hat, gerade weil sie nicht von Lobbygruppen unterwandert ist.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 35](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**GT** **Gabor T.**

vor 2 Tagen

In China findet diese ohne Lobby statt. Die Kurzsichtigkeit und Unkenntnis der AfD ist allerdings hinlänglich bekannt.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 0](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

**Josef H.**

vor 2 Tagen

“Es wurden 600 Milliarden Euro ausgegeben, um genauso viel Strom zu haben wie vorher mit Kernkraft, nur mit weniger verlässlichem, schwankendem und teurerem Strom.”

Genau das ist der Punkt.

Aber wenn man das vor ein paar Jahren so gesagt hat, sind alle, einschließlich der Medien, über einem hergefallen und haben erklärt, der teuerste Strom sei der Atomstrom und mit Wind und Sonne wäre alles billiger.

Vergleichbar wars bei Corona auch.

Es wurde nicht mit Fakten, sondern mit Narrativen argumentiert.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 35](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**Felix H.**

vor 2 Tagen

Dank an Axel Bojanowski.

Bester Artikel ever.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 35](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**Jose H.**

vor 2 Tagen

Ein super Artikel! Aber leider werden die Verantwortlichen ihn nicht lesen und schon gar nicht verstehen.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 35](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**Martin G.**

vor 2 Tagen

Ganz großes Interview! Danke!

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 35](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**Fischkopp**

vor 2 Tagen

Danke für die klaren und deutlichen Worte.

Ich kann in meinem Bereich alles bestätigen, Unwissenheit, Feigheit und Opportunität, aber auch einfach geistige Bequemlichkeit führte uns in diese Katastrophe.

Und ich befürchte wir sind noch lange nicht am Tiefpunkt angelangt.

 **ANTWORTEN**  34  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

WF

Willy F.

vor 2 Tagen

...sagt der Fan vom HSV?

 **ANTWORTEN**  1  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

PP

Peter Pole

vor 2 Tagen

Endlich sagt mal einer, was x -Leute vom Gefühl her längst spüren. Wissen wohl nicht, aber doch spüren, dass was falsch läuft in diesem Land.

Den Opportunismus 'spürt' der Otto Normalverbraucher z.B. bei jeder Werbung, bei jeder Wettervorhersage, bei jeder Talkshow...

 **ANTWORTEN**  34  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

HS

Hein S.

vor 2 Tagen

Das ist kein Gefühl. Mit technischem Studium rede ich schon seit Jahren dagegen an. Etliche Freundschaften sind zu Bruch gegangen, weil ich ähnliche Argumente wie der Professor hatte. Z.B. mit einer Wiederaufarbeitungsanlage hätte man kaum Atommüll. Haben die Grünen aus genau den gleichen Gründen verhindert.

 **ANTWORTEN**  6  **LINK**  **MELDEN**

DH

Dieter H.

vor 2 Tagen

Hat die Bundesnetzagentur eigentlich schon Wind von diesem Beitrag bekommen? Dann gute Nacht, liebe WELT!

 **ANTWORTEN**  34  **LINK**  **MELDEN**

F**Frosch**

vor 2 Tagen

Den beteiligten Politikern, NGOs und Medien wird man Denkmäler der Schande setzen. In den Kinderbüchern der Zukunft wird an ihrem Beispiel beschrieben werden, wie man durch Arroganz und Denkfaulheit ein blühendes Land kaputtmacht.

 **ANTWORTEN**  34  **LINK**  **MELDEN**

GK**gunther K.**

vor 2 Tagen

Bitte bitte diesen Artikel frei zugänglich machen, ich würde ihn so gerne an alle meinen Grünen Freunde weiterleiten.

 **ANTWORTEN**  34  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

MK**Michael K.**

vor 2 Tagen

Wählen sie in der Seitenleiste das Druckersymbol und dann als Drucker "Als PDF speichern" und verteilen sie ihn. Mache ich gelegentlich auch so.

 **ANTWORTEN**  7  **LINK**  **MELDEN**

PI**Peter I.**

vor 2 Tagen

Wenn man sich damit beschäftigt, wie diese Politiker und sog. Journalisten uns fortwährend schaden, hat man Mühe, Phantasien von Revolution und Bestrafung der Schuldigen im Zaum zu halten. Man kann nur hoffen, dass das Volk endlich erwacht und bei der nächsten Wahl dieser zerstörerischen Ideologie eine klare Absage erteilt.

 **ANTWORTEN**  34  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

MK**Monika K.**

vor 2 Tagen

Dummheit ist leider zur Volkskrankheit mutiert.. vielleicht sollte man als Gegenseite der grünen Ideologie mit ihrer "Nazikeule" mal deren Vertreter in die Dummenecke stellen..

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

ME Michael E.

vor 2 Tagen

Wir sind ein Land von feigen Karrieristen, die sich einer totalitären Bewegung unterworfen haben. Freiwillig. Habe ich das richtig verstanden?!

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

SC Stefan C.

vor 2 Tagen

Absolut richtig. Und es ist nicht das erste Mal.

 **ANTWORTEN**  12  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

ME Mary E.

vor 2 Tagen

Ein sehr gutes Interview und viele Fakten die jeder Wahlberechtigte in Deutschland lesen sollte. Leider hinter Welt plus versteckt.

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

SE Sigrid E.

vor 2 Tagen

Danke Herr Bojanowski...zeigt es doch mal wieder, wie der deutsche Bürger getäuscht und belogen wird.

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

SG Stefan G.

vor 2 Tagen

Sigrid, das ist nur die halbe Wahrheit, denn, die Deutschen haben diese Regierung gewählt und sie lassen das alles geschehen!
Man könnte es auch anders auf den Punkt bringen; der deutsche Souverän ist einfach zu obrigkeitshörig und somit dumm!

 **ANTWORTEN**  5  **LINK**  **MELDEN**

HL Holger L.

vor 2 Tagen

Ein aufschlussreicher Artikel von Herrn Bojanowski. Schade, dass Prof. Weimann der nicht fachkundigen Öffentlichkeit erst nach seiner

Emeritierung bekannt wird. M. E. war das bei Prof. Sinn, der ja ähnliche Argumente wie Prof. Weimann ins Feld führt, nicht anders. Dass die deutsche Industrie, aufgrund der opportunistischen Einstellung ihrer Lobbyvertreter, jetzt Krokodilstränen weint, geschieht ihr recht. Und auch, dass die naturwissenschaftlich immer weniger bewanderten Verbraucher medialen Luftschlössern hinterher gewandelt sind. Alle hätten es wissen können, wenn sie es gewollt hätten aber es muss halt erst weh tun, bevor es wieder besser wird.

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

W **WHE**

vor 2 Tagen

Welt, warum so spät mit solchen Interviews ????

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

JJ **Jan-Erik J.**

vor 2 Tagen

Die Klimapolitik bedroht unseren Wohlstand nicht nur Sie zerstört ihn bereits.

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

AR **Anna R.**

vor 2 Tagen

Tolles Interview. Bitte sofort an Herr Habeck und Herrn Scholz schicken!

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

PK **Papa Kess**

vor 2 Tagen

für Robbie gern mit Bildern.

 **ANTWORTEN**  12  **LINK**  **MELDEN**

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) 

FS **Felix S.**

vor 2 Tagen

Ich bin mir absolut sicher, dass Deutschland auch diesen Griff ins Klo bis zur absolut letzten Patrone durchziehen wird.

Der Mix aus in die Köpfe gehämmerter Ideologie und linientreuen

Karrieristen machts.

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

DM

Dieter M.

vor 2 Tagen

Felix S.

Dafür hat es in der deutschen Geschichte genug Beispiele gegeben.

 **ANTWORTEN**  7  **LINK**  **MELDEN**

MR

Magda R.

vor 2 Tagen

Sehr gut, mehr davon! Es braucht eine gute Medienarbeit, mit Aufklärung und kritischer Kommentierung, damit es reformwilligen Politiker etwas leichter haben.

Zusammenfassend würde ich sagen: "Teuer und schädlich".

Die hohen Energiekosten sind ein enorm wichtiger Standortfaktor und Inflationstreiber und die Folgen der misslungenen Energiewende bekommen wir alle zu spüren.

Das Design der Energiewende, bei dem überhastet schlecht abgestimmte Maßnahmen ergriffen wurden, ist verfehlt und disqualifiziert alle Parteien, insbesondere die Grünen, und die unkritischen Medien.

Die Energiewende ist wie ein Auto, bei dem von vier Rädern drei nicht da sind und eines abgeschraubt wird:

- 1) Die erneuerbaren Energien sind nicht ausreichend ausgebaut und haben aufgrund ihrer Volatilität und der geographischen Bedingungen in Deutschland, nämlich wenig Sonne und wenig Wind, nur begrenztes Potential.
- 2) Speicher gibt es aktuell praktisch nicht und letztlich allenfalls erste Ideen, was als Speicher dienen könnten, z.B. Wasserstoff.
- 3) Der Netzausbau ist langsam und ob er jemals in dem avisierten Umfang realisiert und funktionieren wird, ist unklar.
- 4) Bestehende grundlastfähige Kraftwerke wurden abgeschaltet (AKW und Kohle) bevor Ersatz am Start war; aufgefangen wird Deutschland aktuell durch das europäische Netz.

V.a. fehlt die Zeitachse: in der Großindustrie vergehen zwischen Idee und

marktfähiger Reife leicht 15 Jahre. Die Energiewende ist im Ideenstadium und absolut nicht tragfähig.

Auch das ärgerliche Thema grüner Wasserstoff bräuchte dringend besserer medialer Aufklärung und Begleitung. Wenig spricht dafür, dass die aktuelle sogenannte Wasserstoffstrategie umsetzbar ist. Von den Kosten ganz zu schweigen. Wasserstoff ist ein Alptraum-Stoff: flüchtig, korrosiv, explosiv. Kaum beherrschbar. Ich bin ziemlich sicher, dass eine Runde aus einem Chemiker, einem Physiker und einem Ingenieur der Wasserstoffstrategie innerhalb einer Stunde den Garaus machen würde.

 **ANTWORTEN**  33  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

UV **Uwe V.**

vor 2 Tagen

Magda, danke für den m.E. guten Beitrag.
Trifft es im Kern an ausgewählten Beispielen.
Teure grüne Phantasien.

 **ANTWORTEN**  2  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

GN **Gerald N.**

vor 2 Tagen

Für diese Feigheit von Teilen der Manager und der Wissenschaft, zahlen wir alle einen hohen Preis.

 **ANTWORTEN**  32  **LINK**  **MELDEN**

PR **Peter R.**

vor 2 Tagen

Den Grünen und den Roten ging es nie um das Klima, sondern immer nur um die Macht. Nach dem Scheitern des Marxismus-Leninismus in Europa wurde derselbe Machtanspruch nur grün angestrichen.

 **ANTWORTEN**  32  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

DM **Dieter M.**

vor 2 Tagen

Peter R.
Ich tendiere zu sagen, daß die Grünen in Wirklichkeit eine gefährliche Sekte sind.

AA **Andreas A.**

vor 2 Tagen

“Das Verbot von Atomkraft hat Deutschland 600 Milliarden Euro gekostet, weil der Verlust an Strom ausgeglichen werden musste mit Erneuerbaren.”

Mithin 600 Mrd.€ Schaden, in einem Rechtsstaat würden die Verantwortlichen (Merkel & Habeck) vor Gericht stehen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

JS **Johannes S.**

vor 2 Tagen

Es ist einfach nur noch erschütternd.

Das Land wird in allen Daseinsbereichen von der grünlinken Walze zerstört - nachhaltiger als 45.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

[MEHR KOMMENTARE ANZEIGEN](#)

Guten Tag, Medlagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

[JETZT KOMMENTIEREN](#)

WELT

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[AGB](#)

[KONTAKT](#)

[FEEDBACK](#)

[PRIVATSPHÄRE](#)

[WIDERRUF TRACKING](#)

[WIDERRUF NUTZERKENNUNG](#)

[JUGENDSCHUTZ](#)

[UTIQ VERWALTEN](#)

[ABO KÜNDIGEN](#)

[FAQ](#)

[VERANTWORTUNG](#)

[KÜNSTLICHE INTELLIGENZ](#)

[WELT-PHOTO SYNDICATION](#)

[WIR IM NETZ](#)

[UNSERE APPS](#)

[FACEBOOK](#)

[X.COM](#)

[INSTAGRAM](#)

[WELT NEWS](#)

[WELT EDITION](#)